

28. November 2023

19. Netzwerktreffen MVB Baselland/Dorneck-Thierstein

Alle MVB im BL/Thierstein-Dorneck

Datum: Dienstag, 5. Dezember 2023

Ort: Online, Webex

Zeit: **08:45– 11.15 Uhr**

Anwesend: Priska Ursprung, Nicole Gisin, Regula Zaberer, Débora Vock, Andrea Grieder, Nicole Wellauer, Beatrix Wichtermann, Regula von Arx, Katrin Nanni, Daniela Müller, Edith Bohny, Claudia Saladin, Andrea Candotti, Nadja Stöckli,

Entschuldigt: Caroline Schmidlin, Petra Rudin, Domenica Bühler, Anne Spiess, Nicole Mischler, Céline Fürst, Jolanda Heuberger,

Leitung: Denise Hodel

Protokoll: Débora Vock

Gäste: Pascal Koehli

Traktanden

1. Befindlichkeitsrunde
 2. Protokoll 4. September 2023
 3. Stand verschiedener Projekte
 4. Rückmeldungen aus Tagungen, Netzwerkanlässen
 5. Diverses
 6. Vorstellung Pascal Koehli (10:45- 11:15 Uhr)
-

Frage ob ganze Sitzung aufgezeichnet werden kann. Vor allem letzter Teil.

Im Prinzip, wenn alle einverstanden sind schon. Heute jedoch aus technischen Gründen Aufzeichnung nicht möglich.

1. **Befindlichkeitsrunde (20 Min)**

Jede Beraterin berichtet kurz aus den Beratungsstellen. Es läuft bei Allen gut.

Personelles: Regula von Arx übernimmt neu ab Januar 24 die Vertretung für Angela im Team.

2. **Protokoll 4. September 2023 (5 Min)**

Datum und Tag stimmen nicht überein, wurde geändert, sonst keine Einwände

Verdankung an Edith Bohny.

3. Stand verschiedener Projekte (15 Min)

3.1. Projekt Kindes- und Jugendschutz

Die Anhänge sind geschrieben und in der Vernehmlassung bei den Hebammen. Der Leitfaden muss noch geschrieben werden. Reicht vermutlich erst aufs neue Jahr.

3.2. Netzwerk Frühe Kindheit

Das letzte Netzwerktreffen des Kantons war nochmals mit der Thematik der Regionalen Gruppenbildung. Mit Manuela Hofbauer gibt es nun eine Anlaufstelle, die bei den regionalen Netzwerktreffen unterstützen wird (Pensum 10%). Kontaktdetails im Anhang.

Die Anmeldung für die Fachtagung am 26. April 24 wird im Januar versendet. Thema wird sein: «Gewaltfreie Erziehung»

Nächstes Netzwerktreffen erst im Herbst 24.

3.3. Übergabe

Weiterhin sind die Weitergaben über die Geburtsstationen und Hebammen nicht wirklich mehr und stagnieren. Elektronische Meldungen bewegen sich immer im gleichen Rahmen. Gespräche mit dem UFK über eine verbesserte Schnittstelle sind im Gange aber noch keine neue Lösung in Sicht.

Eine Vorstellung im Bethesda und Liestal sind aktuell nicht gewünscht.

Eine Vorstellung bei den freischaffenden Hebammen ist (noch) nicht geplant. Die Rückmeldung war, dass sie das nicht nochmals hören wollen.

Grundproblematik, dass die Eingaben überhaupt gemacht werden, besteht nach wie vor da.

Wir (Urs und ich) versuchen dann beim Aufschalten des Leitfadens Kinderschutz einen Vorstellungstermin in einer Sitzung zu erhalten.

4. Statistik

Bitte denkt daran, das Controlling durchzuführen. Gerne möchte ich bis zu den Sportferien spätestens die Daten der Beratungsstellen sammeln und dem statistischen Amt weiterleiten zur Auswertung. Controlling kann an Denise geschickt werden, sie wir es dem statistischen Amt weiterleiten.

Weiteres zur neuen Statistik SF MVB im nächsten Traktandum.

5. Rückmeldungen aus Tagungen, Netzwerkanlässen (20 Min)

5.1. Fachtagung Kinderschutz Schweiz

[Dokumente | Kinderschutz Schweiz](#)

Frage nach Beratungsstellen der Kantone für Eltern und Kinder.

Verband sollte sich besser positionieren, da es bereits solche Anlaufstellen gibt.

[231106 Fachexpertise Recht auf gewaltfreie Erziehung Kinderschutz Schweiz.pdf \(mcusercontent.com\)](#)

Neues Bilderbuch über Emmo: [«Emmo und die Emotionen – Starke Ideen für den Erziehungsalltag» | Kinderschutz Schweiz](#)

Emmo ist ein Stofftier. Stofftier inkl. Buch kann bestellt werden.

Für uns interessant v.a. der Artikel 4 im neuen Gesetz wo der Auftrag an die Kantone ist, geeignete Beratungsstellen für die Eltern und Kinder einzurichten.

Das Gesetz ist nun in den Kantonen in der Vernehmlassung.

5.2. Regionalleitungstreffen SF MVB

Treffen fand in ZH statt.

- Schweizweit werde 91% der Geburten erfasst (BL 49%) Fraglich ob Statistik so wirklich stimmt. BL wäre mit 49% ziemlich tief. Allerdings, gewisse Gemeinde melden GM nicht an MVB weiter.
- MVB hat kantonalen Auftrag, daher ist MVB darauf angewiesen die Meldungen zu bekommen. Gemeinde handhaben dies unterschiedlich, ob und welche Daten sie uns weitergeben.
- Standards werden zu Praxishilfen. Es gibt eine Arbeitsgruppe dazu
 - **Wer ist Mitglied beim SF MVB aus dem Baselbiet?** Es wird diskutiert, wer noch die Infos vom Fachverband erhalten soll. Bitte an Denise mailen, wer Mitglied ist.
 - Der Ethik Codex des SF MVB wird überarbeitet. Daraus ergab sich eine Diskussion über den Allgemeiner Einfluss der "Schleichwerbung" z.B. in Form von beschrifteten Kugelschreibern und den Papieraufgaben. Spannender Austausch, Frage wie bewusst ist es einem, welche Schleichwerbung hat jede Person in ihrer Beratung?
 - Weiterbildung zur Formula Expertin möglich, aktuell keine weiteren Infos dazu.
 - Datenschutz Infos gut bei Curacasa sichtbar [Curacasa](#)
 - Laut Regula Zaberer, sind elektronisch Kalender nicht 100% Daten sicher. Nähere Infos zum Datenschutz dazu kann bei DH eingeholt werden. Frage, welche Daten müssen wirklich im online Kalender eingetragen werden?
 - Kidtrauma.ch - als APP, bsp bei Kriegsflüchtlinge

5.3. Information SF MVB Statistik ab 2025

- Ergänzung in der Statistik «Zuweiser». Muss durch den Superuser ergänzt werden. Wo genau, die eingefügt wird, wird der SF MVB noch mitteilen. Wahrscheinlich unter den Suchkriterien «Kind».
- Ich werde eine Anleitung und Definition dazu noch versenden. Das sollte ab 01.01.24 erhoben werden.
- **Unterschied «Zuweiser» und «Erstkontakt»:**
Zuweiser: wer macht uns die Meldung – Mehrfachnennung möglich. Z.B. Gemeinde, Spitäl, Hebammen usw.
Erstkontakt: Wie nehmen wir Kontakt mit Eltern auf. Das bleibt wie bisher.
 - Ein Drittes Geschlecht wird nicht neu erfasst, da u.a. die Gewichtskurven mit dem Geschlecht verbunden sind.
 - Arten und Themen bleiben gleich.
 - **Definition von Triage/Überweisung:**
Triage: Dies bedeutet, dass die Beraterin den Eltern empfiehlt, zu einem Thema weiterführende Hilfe in Anspruch zu nehmen (z.B. Teilnahme an Eltern-Kindkursen, Ernährungsprogrammen, Bewegungsprogrammen, etc.) und den Eltern genau zeigt, wie sie das neue Angebot erreichen können, etc.).
Überweisung: Im Gegensatz zur Triage bedeutet die Überweisung, dass die Beraterin den Eltern einen klaren Auftrag gibt, sich bei einer anderen Fachperson / Fachstelle zu melden. Die Beraterin stellt klar, dass andere professionelle Fachstelle in Anspruch genommen werden muss, damit eine gesunde Entwicklung des Kindes gewährleistet ist. Die Verantwortung, die Stelle aufzusuchen liegt aber bei den Eltern. Z.B. Überweisung an Kinderarzt, Erziehungsberatung, etc.).

- Datenübermittlung wird neu verschlüsselt werden. Ich werde das weiterhin übernehmen, von denen, wo ich die Daten erhalte.

5.4. Kinderärzte Treffen Region Basel

Annette Volk der EB BS und ich konnten am Regionalen Kinderarzt Treffen die MVB vorstellen und Flyer Verteiler. Ca 50 Kinderärzte waren vertreten. Da wir zu Anfang da waren, war leider anschliessend ein persönlicher Austausch nicht möglich. Wäre spannend zu erfahren, ob Kinderärzte vermehrt euch Eltern zuweisen. Sie wurden auch auf das Übergabeformular aufmerksam gemacht. Meldung in Statistik Überweisung durch KA.

6. Diverses (20 Min)

6.1. Gemeinsame Werbung mit Karten und Plakaten

Gerne würden wir grössere Plakate und Karten mit leerer Rückseite erstellen, die man in Praxen und anderen Therapiestellen aufhängen können. Leider haben wir im Kanton zu wenig Budget um dies alleine zu tragen. Welche Beratungsstellen wären mit einem finanziellen Beitrag mit dabei? Gemäss Offerte belaufen sich die Kosten fürs Erstellen um ca. 4000-5000 Franken. Bisher nur 1 Gemeinde 100 Fr. zugesprochen. Frage auch, welche Gemeinde hat überhaupt Interesse. Momentan zeigen Gemeinde wenig Interesse. Es gibt bereits QR-Kleber, welche in den Gesundheitsbüechli geklebt werden können, mit Link zu MVB. Zur Zeit müssen diese jedoch neu gedruckt werden.

6.2. Übergabeformular

Ergänzt würde als Überweiser: «Kinderarzt*in» und «Andere». Die beiden Geburtshäuser Ambra und Baselstadt wurden gelöscht.

6.3. Workshop zur Situation MVB BL

Ein Workshop mit Arbeitgebern, Vertretern aus der Politik, Vernetzungspartner und Beraterinnen ist geplant im Frühjahr 2024.

Thema, wie die MVB in Zukunft organisiert sein kann. Läuft ziemlich schleppend.

6.4. Kampagne «Mein Kind ist krank»

Die Kantone BL und BS lancieren eine Kampagne mit dem Titel «Mein Kind ist krank». Damit sollen Eltern angesprochen werden, an wen Sie sich bei Erkrankungen ihres Kindes wenden können. Aufgelistet ist dabei auch die MVB. Das UKBB und das Gesundheitsdepartement BS möchte ganzer Ansturm auf Notfall reduzieren. Flyer inkl. Audio QR-Code wurde erstellt, MVB ist auch als Adresse hinterlegt. Bsp. Bei Unsicherheit ob man mit dem Kind auf Notfall / KA gehen soll, Infos bei MVB einholen. Aktuell haben wir aber noch keine Flyer.

6.5. Parentu

Die Parentu App darf gerne stärker beworben und gefüllt werden. Einzelne Statistiken werde ich in den nächsten Tagen zukommen lassen. Flyer zum Verteilen können direkt bei mir bestellt werden.

Im Allgemeinen eine gute App, jedoch leider viel zu wenig genutzt. Zukünftig sollte Elternbriefe via App weiter gegeben werden. App kann auch Texte übersetzen, jedoch keine PDF-Anhänge. Beraterinnen, welche die App schon nutzen können von Denise Statistik Einsicht haben, wie App genutzt wird.

6.6. Anfrage Mutter Kind Haus Gempen

«Immer mal wieder gibt es telefonische Kontakte mit einer Ihrer Beraterinnen. Um unsere Zusammenarbeit zu fördern möchten wir Sie herzlich gerne zu uns ins Ita Wegman Mutter-Kind-Haus nach Gempen einladen. Wir würden gerne eine Führung durchs Haus mit anschliessendem Fachaustausch bei einem Apéro anbieten. Ist dies auch in Ihrem Interesse? Ich freue mich diesbezüglich von Ihnen zu hören. Mit herzlichem Gruss Katharina Guldemann und Team»

Das Interesse scheint da zu sein. Denise wird einen Termin organisieren.

6.7. Studie zur Familienzentrierter Vernetzung

Ab 1.1.24 soll eine Studie erhoben werden zur Machbarkeit von Familienzentrierter Vernetzung im BL. Ein Teil davon wird sicher auch die Rolle der MVB BL sein.

Fachpersonen sollen Triage herstellen und richtige Anlaufstellen zeigen. Sollte als Ergänzung zu MVB sein, bsp. Vor allem bei finanziellen Problemen etc.

Studie läuft von Januar bis Herbst 24, idealerweise ab 25 Start Pilotprojekt

6.8. Kantonales Assessmentcenter – Neu ZIF (Zentrum für Internationale Friedenseinsätze)

(Kantonales Assessmentcenter für vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge). Prozessablauf wird erstellt, wie und über welche Kanäle die MVB informiert wird.

Es gibt auch ein Zentrum auf freiwilliger Basis.

Ziel dass Familien an uns überwiesen mit. Gegebenenfalls Vitalina miteinbeziehen wegen Übersetzung.

Gewisse Kulturen haben Mühe mit Beratungstellen in Erziehungs- und Entwicklungsthemen. Fühlen sich oft überwacht.

Ziel ist ein Treffen im Januar, um weiteres Prozedere zu besprechen.

6.9. Sitzungsmodus 2024

Nuudle Umfrage [Umfrage - Sitzungsmodus MVB 2024 - nuudel \(digitalcourage.de\)](https://www.digitalcourage.de/umfrage-sitzungsmodus-mvb-2024-nuudel)

Variante 2x vor Ort und 2x online ist aktuell Favorit.

Wird diskutiert, weshalb so wenige Online-Zuschaltung ablehnen. Umfrage wurde nicht von Allen richtig verstanden, daher in der Pause erneute Umfrage.

Sicherlich nicht für alle optimal, vor allem für Beraterinnen, welche die Gemeinden nicht alle Sitzungen finanzieren.

Eventuell auch eine Aufzeichnung möglich, damit alle Zugriff haben.

Bedenken bei Kombination mit Online und vor Ort, kann unruhig wirken. Einige Beraterinnen haben jedoch nicht die Möglichkeit nach Liestal zu fahren. In der aktuellen Zeit sollte online Zugriff möglich sein

7. Vorstellung Pascal Koehli (30 Min)

Pascal Koehli hat Entwicklungspsychologie an der FHNW studiert, Kursleiter «hello nappy», informiert zum Thema Einnässen / Trocken werden. Hauptthema «Abhalten»

Seine Fallarbeit stellt er uns zum Lesen zur Verfügung, Denise wird sie uns per Mail zuschicken.

Fallanalyse: Primarkind, das nachts nicht trocken ist, daher nicht ins Klassenlager mitgehen kann

Stresssituation sowohl für Kind wie auch Eltern.

Funktion und Aufbau der Blase:

Blasenentleerung- komplexes Zusammenspiel zwischen dem vegetativen und somatischem Nervensystem.

Säuglinge geben Signale (volle Blase) bereits ab dem 1. Lebenstag. (unruhig, weinerlich)

Sensible Phase 0-3 Monate. Kind verliert natürliche Fähigkeit, wenn nicht auf Signale reagiert wird.

In gewissen Kulturen (bsp. Afrika) werden Kinder oft getragen und bereits früh auf diese Signale sensibilisiert.

Schwierigkeiten: Signale werden nicht früh genug erkannt. Pampers werden immer besser, Po bleibt trocken, stört nicht. Kinder werden dazu gar nicht mehr motiviert.

Kinder scheiden oft auf Wickeltisch, wenn sie nackt sind spontan.-> Kleidung/Windeln gibt Signal nicht einzunässen.

Wenn Signale nicht erkannt werden, lernt Kind, dass Ausscheidung immer und überall in die Windel/ Kleider gemacht werden kann. Impulskontrolle fehlt. Trocken werden muss dann oft mühsam neu erlernt werden.

Auch beim Abhalten braucht man noch Windeln, jedoch deutlich weniger.

Wichtig um gutes Gelingen: Eltern, Bezugspersonen müssen ruhig, gelassen sein. Unter Stress ist Abhalten nicht möglich. Bei mehreren Kindern kann dies zusätzlich schwierig, stressig sein.

Es gibt auch spezielle Kleidung, welches das Abhalten vereinfacht. Am einfachsten gelingt das Abhalten nach dem Stillen /Schoppen, oder wenn es nackt auf Wickeltisch liegt.

Buchtipps:

- Rita Messmer / Ihr Baby kann's!
- Der kleine Homo sapiens kann`s!

Bei Fragen darf gerne Pascal Koehli kontaktiert werden.

+41 79 668 94 20 hello@flyingmanny.ch

Nächste Sitzungstermine für 2024 werden von Denise Hodel bekannt geben.